

Newsletter des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin

Sehr geehrte Leser:innen,

zum letzten Mal in diesem Jahr präsentieren wir Ihnen eine neue Ausgabe unseres Newsletters, der Sie über interessante Entwicklungen, Forschungsprojekte und Publikationen des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft auf dem Laufenden hält. Außerdem liefern wir Ihnen weiterführende Informationen und externe Links zu aktuellen Debatten rund um Themen wie Medienpolitik, Journalismus und Digitale Öffentlichkeit. Zusätzlich finden Sie einen Medienspiegel mit Links zur Berichterstattung über das Institut oder einzelne Mitglieder.

Dieses Mal präsentieren wir Ihnen das kurze **Video-Grußwort des Geschäftsführenden Direktors** und berichten unter anderem über einen neuen **Journal-Artikel zu genderkritischen Allianzen** sowie den produktiven Austausch zwischen unserem Institut und verschiedenen Fraktionen im Deutschen Bundestag, die sich über **Desinformationskampagnen in Afrika** und **Möglichkeiten der Medienförderung** informiert haben.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Video-Grußwort des Geschäftsführenden Direktors



Bild: Privat

► [Prof. Dr. Alexander Görke](#)



Artikel zu #FrauenSagenNein in Feminist Media Studies veröffentlicht



Prof. Dr. Margreth Lünenborg & Pauline H. Zahn | Bild: Tim Gassauer, Pauline H. Zahn

Die Master-Absolventin [Pauline H. Zahn](#) und [Prof. Margreth Lünenborg](#) haben einen Journal-Artikel über genderkritische Allianzen in der Debatte zum Selbstbestimmungsgesetz auf Twitter/X publiziert. Im Artikel „#FrauenSagenNein – Bridging the Divide. Analyzing the Affective Network of Gender-Critical Alliances“ stützen sich die Forscher:innen auf die Masterarbeit von Zahn. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass #FrauenSagenNein genderkritischen Feminist*innen und rechtspopulistischen Akteuren trotz ihrer unterschiedlichen politischen Positionen als Brücke diene.

► [Weitere Informationen](#)

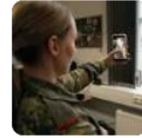
Das Institut in den Medien (Quelle: Google-News u.a. | Links führen zu Inhalten Dritter)

Mirco Liefke

 rbb24

So werben Bundeswehr-Soldat:innen auf Tiktok und Co. um Nachwuchs

Mit Einblicken in ihr Berufsleben erreichen Soldat:innen über Social Media Hunderttausende. Die Bundeswehr befürwortet die als privat...



► [LINK](#)

Dennis Steffan

 MDR

Bundestagswahl: Experte sieht fairen Wahlkampf vor allem durch Negativität auf Social Media gefährdet

Nach einem KI-Fake von Friedrich Merz, dass die SPD nach eigenen Aussagen versehentlich geteilt hatte, ist die Debatte um einen fairen...



► [LINK](#)

Mirco Liefke

 TVP Info

Tylko prostym językiem. Niemiecka telewizja wdraża nowy projekt

W Niemczech ponad 17 milionów osób ma problemy z rozumieniem niemieckiego. To obcokrajowcy dopiero uczące się języka, ale też osoby z różnymi dysfunkcjami.



► [LINK](#) (Beitrag in polnischer Sprache zu Nachrichten in einfacher bzw. leichter Sprache)



Demonstration am 19.12.2024 vor dem Abgeordnetenhaus gegen die Haushaltskürzungen des Berliner Senats im Wissenschaftsetat - Foto: Antje Wolters

Das ist nur der Anfang: Die kalte Jahreszeit und die noch kältere Haushaltsplanung des Berliner Senats für 2025 und die Folgejahre geben allen Grund zur Empörung im Berliner Wissenschaftssystem, bieten aber auch Anlass für Protest und Solidarität mit denen, über deren Köpfe hinweg entschieden wird.

► [Weitere Informationen](#)

► [Mitteilung der FU-Berlin](#)

Mit afrikanischen Wissenschaftlern zu Gast im Deutschen Bundestag



Prof. Wamuyu, Prof. Faye, Karamba Diaby, MdB (v.l.n.r) mit dem Team der AS Mediennutzung | Bild: Chadidjatu Faye

Im November 2024 waren an der Arbeitsstelle Mediennutzung zwei Wissenschaftler aus Kenia und Senegal zu Gast. [Prof. Dr. Patrick Kanyi Wamuyu](#) (United States International University, Nairobi, Kenia) als Fellow des Weizenbaum-Instituts und [Prof. Dr. Mor Faye](#) (Universität Gaston Berger, Saint-Louis, Senegal), der als Projektpartner der Arbeitsstelle in Berlin zu Gast war, hielten unter anderem in der Master-Vorlesung „Mediennutzung und Medienwirkung“ Vorträge zu Mediennutzung und der Bekämpfung von Desinformation in Afrika. Das Thema Desinformation war auch Gegenstand einer Diskussion mit MdB [Dr. Karamba Diaby](#) (SPD). Mit ihm wurden aktuelle Initiativen Deutschlands in Ost- und Westafrika erörtert, sowie die Unterstützung der aktuellen wissenschaftlichen Projekte der Arbeitsstelle Mediennutzung im Senegal und in Kenia.

Call for Papers

Für das Jahrbuch zum Thema „[Medien und Emotionen](#)“ werden Einreichungen gesucht, die das Verhältnis von Emotionen und Medien aus unterschiedlichen Perspektiven kritisch betrachten. Empirische Beiträge sind ebenso erwünscht wie theoretisch-konzeptionelle.

► [Weitere Informationen](#)

Impulsreferat zur Medienförderung



Screenshot des Onlineanlasses | Bild: Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Am 28. November 2024 hat **Prof. Dr. Matthias Künzler** ein Impulsreferat mit dem Titel «Fördermodelle: Optionen aus internationaler Perspektive» gehalten. Das Referat wurde im Rahmen des internen Fachgesprächs der Bundestagsfraktion «Bündnis 90/Die Grünen» zum Thema «Zuverlässige Information vor Ort: Wie machen wir den Lokaljournalismus zukunftsfest?» durchgeführt. Geleitet wurde das Fachgespräch von Erhard Grundl, Bundestagsabgeordneter und Leiter der AG „Kultur und Medien“.

► [Weitere Informationen](#)

Abschlussstagung „Das mediale Erbe der DDR“

Der Forschungsverbund „Das mediale Erbe der DDR“ wird am 20. und 21. Februar 2025 in Berlin seine Abschlussstagung veranstalten. Die Arbeitsstelle Kommunikationsgeschichte und Medienkulturen ist mit ihrem jüngsten Projekt zur Nachwendegeschichte der Berliner Zeitung vertreten. Seit 2018 untersucht der vom BMBF finanzierte Forschungsverbund „Das mediale Erbe der DDR“, wie Medien das Bild der DDR-Gesellschaft, der Repression und der individuellen Freiräume prägten und tradierten – vor und nach 1989. Nähere Informationen können diesem Flyer entnommen werden.

► [Weitere Informationen](#)

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Verleihung des Lina-ben-Mhenni-Preises

Am 12. Dezember fand zum vierten Mal die Verleihung des Lina-ben-Mhenni-Preises für intersektionale Gerechtigkeit statt. Im Rahmen des vom DAAD geförderten Hochschuldialogs mit der islamischen Welt verleiht das von Prof. Dr. Carola Richter initiierte AREACORE-Netzwerk jährlich Preise für studentische Arbeiten, die sich mit der Rolle von Medien und Kommunikation für Gender- und intersektionale Gerechtigkeit beschäftigen.



► [Weitere Informationen](#)

Fachgruppentagung zum Politischen in der strategischen Kommunikation



Tagungsauftritt mit Keynotesprecher Prof. Dr. Øyvind Ihlen sowie den Organisatoren Prof. Dr. Juliana Raupp und Oliver Raaz (v.l.n.r.) | Bild: Jan Philipp Weyer

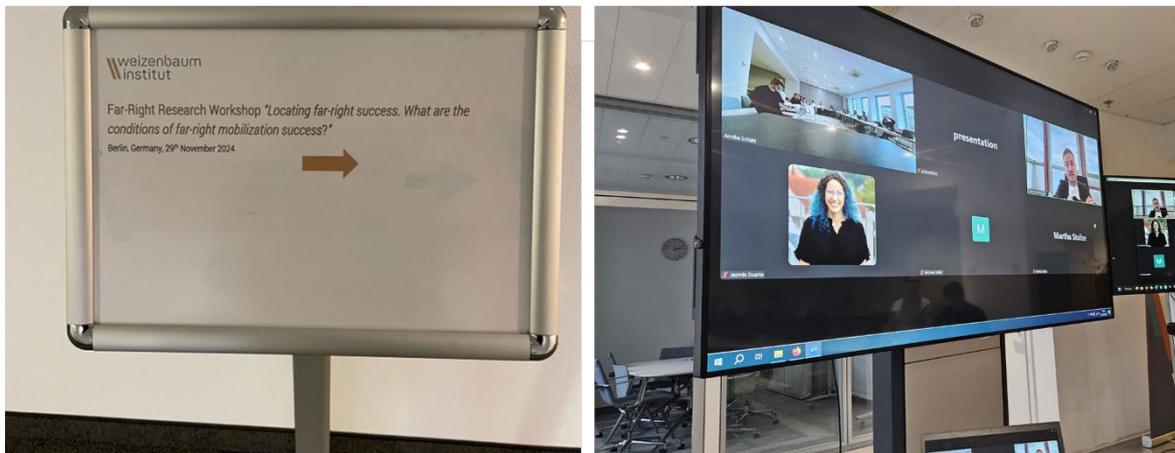
Den Facetten des Politischen in der strategischen Kommunikation widmete sich die Fachgruppentagung „Strategische Kommunikation in der Politik und das Politische in der strategischen Kommunikation“, zu der [Juliana Raupp](#) und [Oliver Raaz](#) von der Arbeitsstelle Organisationskommunikation an die Freie Universität eingeladen hatten. Die Organisatoren konnten sich über einen fachgruppenhistorischen Einreichungs- und Teilnahmerecord freuen: Bei knapp 40 Einreichungen folgten über 70 Interessierte der Einladung zur Jahrestagung der DGPuK-Fachgruppe PR und Organisationskommunikation ins Seminarzentrum nach Berlin Dahlem. [Øyvind Ihlen](#), Keynote Speaker von der Universität Oslo, regte eine an den Erkenntnissen der kritischen Rhetorikforschung geschulte Analyse der „Black Box“ Lobbying an. Als weitere wichtige Diskussionsstränge kristallisierten sich Fragen der strategischen Kommunikation im Wahlkampf, im Kontext internationaler Konflikte und bezogen auf Big Tech und Klima sowie Fragen nach der gesellschaftspolitischen Rolle der Unternehmenskommunikation heraus.

► [Weitere Informationen](#)

Weizenbaum Workshop zu Bedingungen des Erfolgs der extremen Rechten



Conditions of Success for the Far-Right: A One-Day Exploration of Communication Strategies, Critique and Scholarly Insights



Collage zum Workshop | Bilder: Florian Primig und Baoning Gong

In Kooperation der Arbeitsstelle „Digitalisierung und Partizipation“ am IfPuK und der Forschungsgruppe „Dynamiken der digitalen Mobilisierung“ am Weizenbaum Institut, fand am 29. November am Weizenbaum Institut ein eintägiger Workshop zu Bedingungen des Erfolgs der „far right“ statt. In drei Panels diskutierten 16 Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen über die Grundlagen rechtsextremer Ideologien, Medientaktiken und digitale Mobilisierung sowie transnationale Bewegungen und regionale Dynamiken. Organisiert wurde die Veranstaltung [Florian Primig](#) und [Baoning Gong](#).

► [Weitere Informationen](#)

Journalismus im Dialog zum Thema Medien im Exil



Angelina Davydova | Bild: Brot für die Welt

In der Reihe Journalismus im Dialog interviewen Mitarbeiter:innen unseres Instituts namhafte Journalist:innen live bei [ALEX TV](#). In der Sendung am 17.12. sprach [Dr. Anna Litvinenko](#) mit Angelina Davydova, einer russischen Journalistin im Exil über ihre Arbeit und Situation. Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit dem [Center for Media and Information Literacy \(CeMIL\)](#) und der [Mediengestaltung Berlin-Brandenburg \(mabb\)](#) produziert und sind bei ALEX TV abrufbar.

► [Weitere Informationen](#)



Workshop für ukrainische Kriegsjournalist:innen

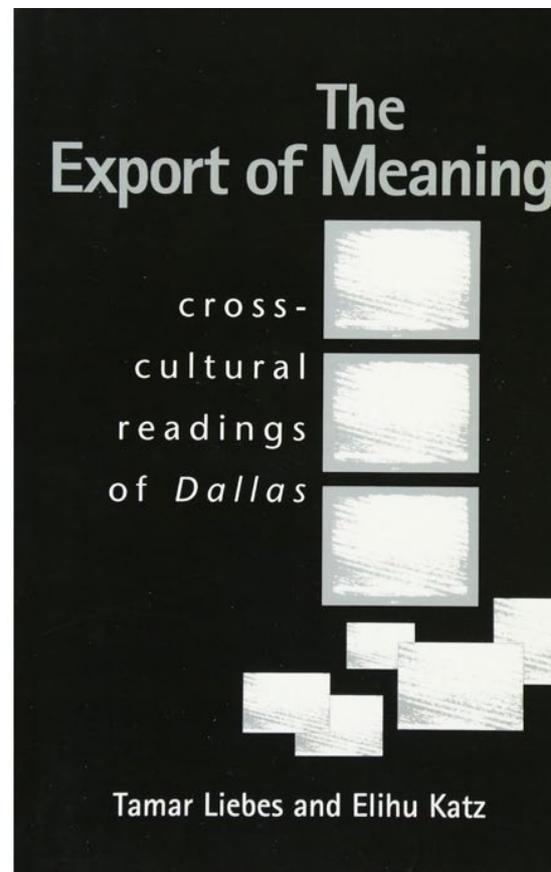


Teilnehmende des Workshops | Bild: Anastasia Rodi

In Zusammenarbeit mit der Academy of the Ukrainian Press haben [Dr. Anna Litvinenko](#) und [Prof. Dr. Carola Richter](#) einen Workshop für so genannte „Fixer“ durchgeführt – lokale Journalist:innen, die ausländische Kriegsberichterstattung ermöglichen. Der Workshop war Teil einer Trainingsmaßnahme, die auch Sicherheitstrainings in der Ukraine umfasste und bei der ein Manual für Kriegsjournalist:innen erstellt wurde.

► [Weitere Informationen](#)

Von Dallas zu Berlin on Demand: Transnationale Medienrezeption in Deutschland und Israel



Poster "Kleo" & Cover des Buches "The Export of Meaning" | Bilder: moviedb.org & amazon.de

In einem Forschungsprojekt an der [Arbeitsstelle Medienanalyse/ Forschungsmethoden](#) wird untersucht, wie deutsche Fernsehserien wie *4 Blocks* (2017 – 2019), *Kleo* (2022 – 2024) oder *Crooks* (2024) von Zuschauer:innen in Deutschland und Israel interpretiert werden. Das Projekt ist eine Replikationsstudie der wegweisenden Studie von Liebes und Katz, *The Export of Meaning: Cross-Cultural Readings of Dallas* (1990), die die internationale Rezeption der amerikanischen Serie *Dallas* (1978 – 1991) analysierte. Das Projekt gliedert sich in drei Phasen: Eine erste Phase umfasst eine qualitative Inhaltsanalyse zur Darstellung von „Berlin“ und „Germanness“ in den ausgewählten Serien, gefolgt von Expert:innen-Interviews zu Produktions- und Distributionsstrategien sowie einer Rezeptionsanalyse mit Fokusgruppen und der Untersuchung von Social-Media-Diskussionen.

► [Weitere Informationen](#)



Logo der Jahrestagung 2025 | Bild: Lena Haubner

Gemeinsam mit dem Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft wird das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft die 70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ausrichten. Vom 19. bis 21. März 2025 werden sich etwa 500 Wissenschaftler:innen in Berlin treffen und sich mit dem Tagungsthema „Öffentlichkeit(en) und ihre Werte“ auseinandersetzen sowie ihre aktuelle Forschung präsentieren.

► [Tagungswebseite](#)

WEITERE INFORMATIONEN ZUM INSTITUT, DEN ALUMNI UND ARBEITSSTELLEN FINDEN SIE HIER:

[Homepage des IfPuK](#) | [Alumni](#)

[Kommunikationstheorie & Medienwirkungsforschung](#) | [Medienanalyse & Forschungsmethoden](#) | [Mediennutzung](#) | [Kommunikationspolitik & Medienökonomie](#) | [Kommunikationsgeschichte & Medienkulturen](#) | [Journalistik](#) | [Organisationskommunikation](#) | [Internationale Kommunikation](#) | [Digitalisierung und Partizipation](#) | [Wissenskommunikation & Wissensjournalismus](#) | [Digitale Forschungsmethoden](#)

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie uns mit Hilfe des folgenden Links informieren.

► [ABBESTELLEN](#)

Impressum:

Freie Universität Berlin | Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft | Garystr. 55 | 14195 Berlin | Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Alexander Görke | [Redaktion Dr. Mirco Liefke](#)